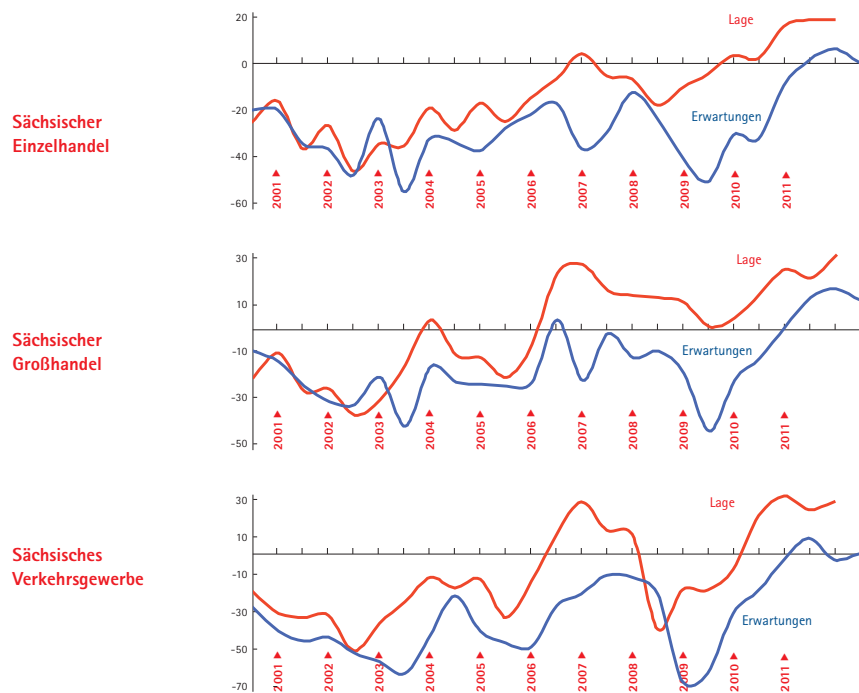


■ Einzelhandel – startet mit guter Lage ins Weihnachtsgeschäft

Der sächsische Einzelhandel bestätigt seine aktuell gute Lage. Gegenüber der vorherigen Umfrage bleibt der Saldo zur Geschäftslage stabil bei +20 Punkten. Das gute Ergebnis wird dabei maßgeblich von der außergewöhnlich positiven Geschäftsentwicklung im Kfz-Einzelhandel bestimmt. In den anderen Einzelhandelssparten war

die Entwicklung verhaltener. Trotz des bevorstehenden Weihnachtsgeschäftes haben sich die Geschäftserwartungen gegenüber dem Frühjahr wieder leicht eingetrübt. Der Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen verringert sich von +7 auf +1 Punkt, was im langjährigen Vergleich immer noch ein recht gutes Ergebnis darstellt.

Geschäftslage und Erwartungen (Salden aus prozentualen Anteilen positiver und negativer Urteile)



■ Großhandel – hohe Nachfrage sichert sehr gute Geschäftslage

Nach einer etwas schwächeren Einschätzung im Frühjahr 2011 hat sich die Lage im sächsischen Großhandel wieder verbessert. Die unverändert hohe Nachfrage sowohl aus den produzierenden als auch den konsumorientierten Wirtschaftsbereichen lässt den Saldo zur Geschäftslage deutlich ansteigen. Mit +33 Punkten übertrifft er sogar

den bisherigen Höchstwert vom Jahresbeginn 2007. Die aktuellen Prognosen für die kommenden 12 Monate sind zwar leicht rückläufig, dennoch bleiben die Aussichten insgesamt recht optimistisch. Der Saldo der Geschäftserwartungen bewegt sich mit +13 Punkten immer noch auf einem hohen Niveau.

■ Verkehrsgewerbe – erwartet kontinuierliche Entwicklung

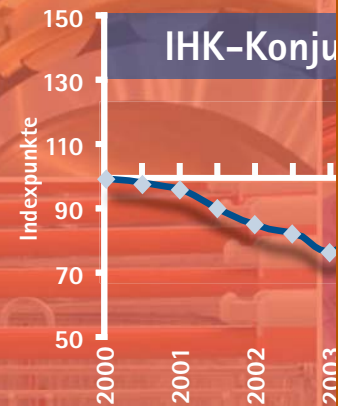
Auch das sächsische Verkehrsgewerbe kann nach einer etwas schwächeren Lagebeurteilung im Frühjahr 2011 wieder an den positiven Kurvenverlauf des vergangenen Jahres anknüpfen. Neben der unverändert guten Nachfrage kommt dabei der Branche zugute, dass die Kraftstoffpreise seit ihren diesjährigen Höchstständen im März/April nicht weiter gestiegen sind. Dennoch bleiben

die hohen Kraftstoffkosten unverändert das Konjunkturrisiko Nr. 1. Mit Blick auf die kommenden Monate sind die Aussichten im Transportgewerbe ebenfalls wieder zuversichtlich. Der Saldo der Geschäftserwartungen verbessert sich von -6 auf -3 Punkte. Damit dürfte sich der aktuell eher günstige Geschäftsverlauf fortsetzen.

Konjunkturumfrage Sachsen

Herbst 2011

Sächsischer Konjunkturindex
erreicht Zenit



provided by Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)...



brought to you by CORE

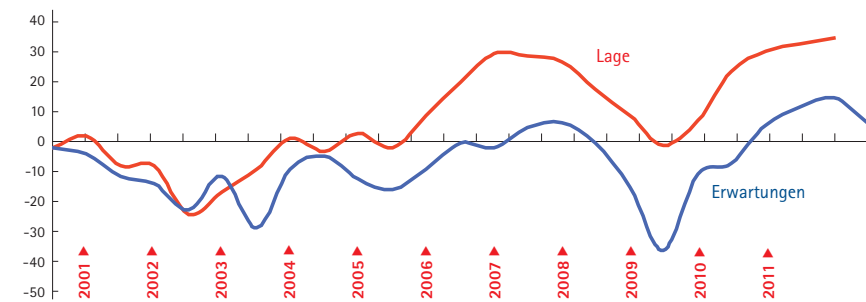
Sächsischen
- und Handelskammern

■ Sächsischer Konjunkturaufschwung erreicht Zenit

Der kräftige Aufschwung der sächsischen Wirtschaft bis zur Jahresmitte 2011 hat nunmehr seinen Höhepunkt überschritten. Der IHK-Konjunkturklimaindex für Sachsen, der die Umfrageergebnisse zur aktuellen Geschäftslage sowie zu den Geschäftserwartungen gleichrangig in einem Wert darstellt, ist erstmals seit 2009 wieder gefallen, und zwar um 5 Punkte gegenüber dem Frühjahr 2011 auf

aktuell 122 Punkte. Die Geschäftslage der Unternehmen ist nach wie vor ausgesprochen freundlich, aber die Erwartungen für die kommenden 12 Monate deuten auf eine leichte konjunkturelle Abschwächung hin. Dies ergibt die Konjunkturmfrage der sächsischen Industrie- und Handelskammern im Herbst 2011, an der sich 1.964 Unternehmen mit mehr als 90 000 Beschäftigten beteiligten.

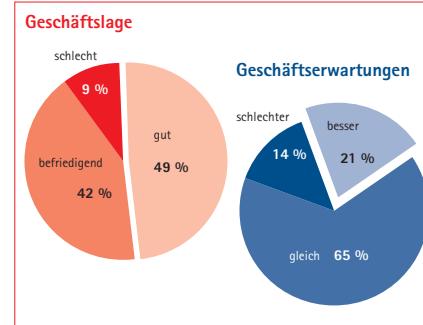
Geschäftslage und Erwartungen der sächsischen Wirtschaft (Salden aus prozentualen Anteilen positiver und negativer Urteile)



■ Aktuelle Geschäftslage und -erwartungen

Ihre **aktuelle Lage** schätzen die Unternehmen nochmals besser ein als zur vorherigen Umfrage. Der Saldo aus positiven und negativen Beurteilungen erhöhte sich um weitere 2 auf 40 Punkte und markiert wiederum einen neuen Höchststand. In allen befragten Wirtschaftsbereichen erreichen die Lageurteile entweder neue Spitzenwerte oder sie liegen nur knapp unter den bisherigen Bestmarken.

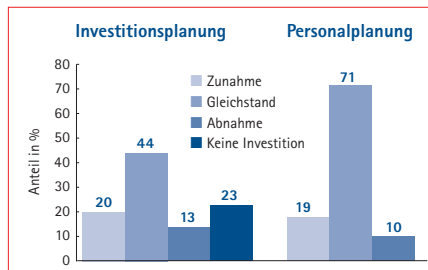
Einen anderen Verlauf nehmen dagegen die Einschätzungen der sächsischen Wirtschaft zu den **Geschäftserwartungen**. Diese lassen doch eine recht deutliche Korrektur des bisherigen positiven Geschäftsausblicks erkennen. So verringert sich der Saldo der Geschäftsprognosen um 10 auf +7 Punkte. Demnach dürfte sich das Wachstum der sächsischen Wirtschaft zwar verlangsamen, wird sich aber weiter fortsetzen. Am stärksten korrigieren die Industrieunternehmen ihre Prognosen nach unten. Die europäische Staatsschuldenkrise und deren Auswirkungen auf den Euro-Raum, die Finanzmärkte und auf die Weltwirtschaft, führen zu einer spürbaren Verunsicherung in der Realwirtschaft.



■ Investitionen und Beschäftigung

Ungeachtet der schwächeren Geschäftsprognosen bleiben die Investitionsplanungen der Unternehmen nach wie vor auf einem hohen Niveau. So liegt der Anteil der Unternehmen mit zunehmenden oder gleich bleibenden Investitionsausgaben unverändert bei 64 Prozent, wobei Ersatzbeschaffungen an erster Stelle stehen. Die nach wie vor hohe Investitionsbereitschaft deutet im Weiteren auf ein stabiles Wirtschaftswachstum in Sachsen hin.

Auch die aktuellen Personalplanungen in der sächsischen Wirtschaft stützen diese These. Zwar gehen diese etwas zurück, aber immer noch planen fast doppelt so viele Unternehmen ihre Mitarbeiterzahl zu erhöhen als zu verringern. Fast jedes fünfte Unternehmen will in den kommenden 12 Monaten seinen Personalbestand aufstocken. Dabei verstärkt sich die Suche nach Fachkräften. Der Beschäftigungszuwachs dürfte sich weiter fortsetzen.



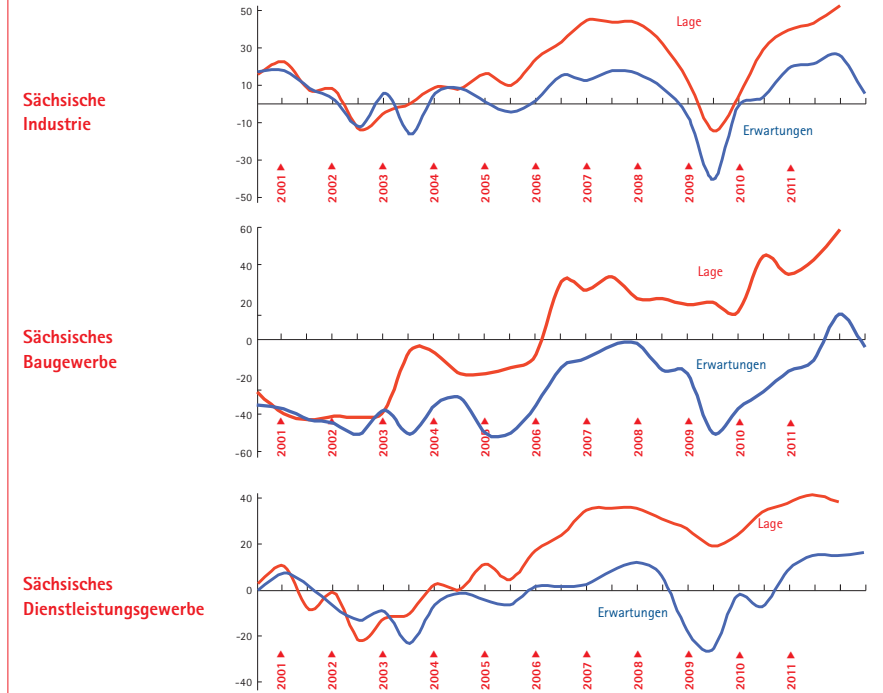
■ Industrie – fallende Erwartungen deuten auf Konjunkturabschwächung hin

Im bisherigen Jahresverlauf kann die sächsische Industrie auf eine äußerst positive Entwicklung zurückblicken. Eine deutlich gestiegene Inlands- und Auslandsnachfrage ließen die Umsätze der Unternehmen kräftig wachsen. Dementsprechend günstig fallen die aktuellen Lagebeurteilungen aus. Mit einem Saldo von +51 Punkten wird sogar der bisherige Höchststand vom Jahresbeginn 2007

übertraffen.

Im Gegensatz dazu fallen die Aussichten für die kommenden 12 Monate deutlich verhaltener aus. So sinkt der Saldo der Geschäftserwartungen von +29 auf nur noch +8 Punkte. Dies deutet für das kommende Jahr auf eine sich abschwächende Geschäftsentwicklung hin.

Geschäftslage und Erwartungen (Salden aus prozentualen Anteilen positiver und negativer Urteile)



■ Baugewerbe – Geschäftslage erreicht neuen Höchststand

Den optimistischen Prognosen der Frühjahrsumfrage folgend, hat sich die Situation im sächsischen Baugewerbe nochmals deutlich verbessert. Eine gute Auftragsentwicklung ließ die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr kräftig ansteigen. 58 Prozent der Bauunternehmen beurteilen ihre aktuelle Lage mit gut – der höchste Anteil der vergangenen 10 Jahre.

Ähnlich wie in der Industrie konnte sich auch im Baugewerbe der positive Trend bei den Geschäftserwartungen – u. a. auch saisonal bedingt – nicht fortsetzen. Der Saldo fällt von +14 auf -3 Punkte recht deutlich. Mit Blick auf das Jahr 2012 sollte sich die Bautätigkeit in etwa auf aktuellem Niveau halten. Stärkere Wachstumsimpulse sind derzeit nicht zu erwarten.

■ Dienstleistungen – mit weiterhin hoher Wachstumsdynamik

Das sächsische Dienstleistungsgewerbe präsentiert sich auch im Herbst 2011 in einer stabilen Verfassung. In allen Dienstleistungssparten überwiegen deutlich die positiven Lagebeurteilungen. Der Saldo der Geschäftslage liegt mit +39 Punkten nur knapp unter dem bisherigen Bestwert von +42 Punkten, der im Frühjahr 2011 erreicht wurde.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Wirtschaftsbereichen steigt der Saldo gegenüber der vorherigen Umfrage auf nunmehr +16 Punkte an und erreicht damit den höchsten Stand seit 1995. Die hohen Erwartungen der Branche werden auch durch steigende Investitions- und unverändert positive Personalplanungen gestützt.